



(Linien 1, 2, N, U1, U4-Schwedenplatz; 1, 2, J, T-Luegerplatz; 1A-Riemergasse; 2A-Rotenturmstraße)

Programmgestaltung: Franz Hiesel, Kurt Neumann, Karlheinz Roschitz, Reinhard Urbach  
FREIER ENTRITT bei allen Veranstaltungen SAALÖFFNUNG 1/2 Stunde vor Beginn

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN  
UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST

**programm für april 1984**

<b>2</b>	Montag 18.30	<b>hörspielmuseum: paul wühr</b> "VERIRRHAUS" - Vorführung 31.3., 15.00, ORF-Wien: "DAS PREISLIED" 17.00, Literarisches Quartier: "FENSTERSTÜRZE" - Vorführung und Gespräch mit PAUL WÜHR 14.4., 15.00, ORF-Wien: "Morgengebet" von DIETER MEICHSNER
<b>3</b>	Dienstag 18.30	JAZZ-STUDIO: "PART OF ART" mit <b>herbert joos/wolfgang puschnig/ wolfgang reisinger/uli scherer/ jürgen wuchner</b>
<b>4</b>	Mittwoch 18.30	LEBENSWELTEN IN SPRACHE UND SPEKULATION IV <b>«zitronenblau»</b> ULRIKE OTTINGER/MONA WINTER (siehe Sonderprogramm)
<b>5</b>	Donnerstag 18.30	Musik und Raum-Fragen eines Musikers zur Architektur von morgen: Prof. Dr. <b>harald goertz</b> über die Projekte der neuen Pariser Oper, der Münchner Philharmonie und des Kulturforums Berlin
<b>6</b>	Freitag 18.30	LEBENSWELTEN IN SPRACHE UND SPEKULATION V <b>«normal und normal»</b> MANFRED LANG/GERT MATTENKLOTT/MARTINA SIEBERT (siehe Sonderprogramm)
<b>9</b>	Montag 18.30	<b>60 jahre forum 1954-2014 100 jahre sarajewo</b> <b>einladung zur rechnungsprüfung</b> öffentliche Redaktionssitzung zum Dreinreden
<b>10</b>	Dienstag 18.30	Workshop für Tänzer und Nichttänzer: "Four legged dancing" mit <b>rhodessa jones/idris ackermoor</b>
	19.00 BERGGASSE 5 Studentencafé	NEUES AUS DER SCHWEIZER LITERATUR I : DOPPELVERANSTALTUNG <b>felix philipp ingold/jürg laederach</b> lesen aus ihren neuerschienenen Büchern (Hanser und Suhrkamp-Vlg.) mit Unterstützung der Stiftung PRO HELVETIA
<b>11</b>	Mittwoch 18.30	NEUES AUS DER SCHWEIZER LITERATUR II : DOPPELVERANSTALTUNG <b>ilma rakusa/margrit schriber</b> lesen aus ihren Büchern und unveröffentlichte Texte mit Unterstützung der Stiftung PRO HELVETIA
<b>12</b>	Donnerstag 18.30	Indischer Tanz <b>kama dev/adyar k. lakshman dance company</b>
<b>13</b>	Freitag 18.30	Indischer Tanz <b>kama dev/adyar k. lakshman</b>
<b>16</b>	Montag 18.30	DOPPELVERANSTALTUNG mit LESUNGEN von <b>gerald bisinger</b> Gedichte: "Ein Stück Natur" (Atelier Handpresse) u.a. <b>helmut eisendle</b> "Die Frau an der Grenze", Roman (Residenz-Verlag)
<b>18</b>	Mittwoch 18.30	Musikszene Wien <b>stephen ferguson</b> "Multitrack Composition"
<b>25</b>	Mittwoch 18.30	Hör-Spiele: "Mantratellurium" von <b>anestis logothetis</b> Aufführung und Diskussion
<b>26</b>	Donnerstag 18.30	<b>ernest borneman</b> "DIE ZUKUNFT DER LIEBE" Prognosen der sexualwissenschaftlichen Futurologie
	18.30 2.Stock	Klavierimprovisationen mit <b>harold weiss</b>
<b>30</b>	Montag 18.30	<b>doris mühringer</b> liest Gedichte IV: "Vögel die ohne Schlaf sind" (Styria-Verlag)
<b>1 bis 19 24</b>	Mo-Fr 10-18	<b>galerie in der alten schmiede</b> <b>ewald kittl</b> Objekte AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
	Dienstag 18.30	<b>robert marschall</b> Bilder bis 24.5., Montag mit Freitag, 10-18 Uhr

## literarisches quartier-zum monatsprogramm april 1984

- 4.4. und 6.4.: Details zu diesen zwei Veranstaltungen finden Sie im Sonderprogramm des Autorenprojekts 1/84, Liesl Ujvary: "Lebenswelten in Sprache und Spekulation". Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf die Filmvorführungen im FILMHAUS STÜBERGASSE, STADTKINO, STAR- oder top-Kino.
- 9.4.: Das "FORUM" bietet an und lädt ein zu einer öffentlichen Redaktionssitzung zum Dreireden. Auseinandersetzung um das Noch-Nicht-Gedruckte in der Folge des Bereits-Gedruckten. Einmischung erwünscht.
10. und 11.4.: Bereits im vergangenen Jahr ist der Auftritt von fünf Schweizer Autoren auf großes Interesse gestoßen, das heurige Leseprojekt wird von zwei Autorinnen und zwei Autoren bestritten. Felix Philipp Ingold war schon im vergangenen Jahr mit von der Partie, im Frühjahr 1984 ist in der Edition Akzente des Hanser-Verlags "Haupts Werk. Das Leben" erschienen, ein Wort- und Beziehungsgeflecht von sich kreuzenden, einander widersprechenden und aufeinander verweisenden Ebenen: Geschichten und Gedichte, Essays und Kommentare, Notizen und Reflexionen. FELIX PHILIPP INGOLD, geb. 1942 in Basel, lebt in Emmat bei Zürich. Studium in Basel, Paris, Moskau, Prag, Professor für Russistik in St. Gallen. Buchpublikationen über Kunst-, Literatur- und Geistesgeschichte Rußlands; Gedichte: "Schwarz auf Schnee", "Spleen und überhaupt", "unzeit"; "Leben Lamberts", "Literatur und Aviatik". JURG LAEDERACH, geb. 1945, lebt in Basel. Übersetzer, Schriftsteller, spielt Saxophon, Baßklarinette, Flöte und Klavier, Klassik, Jazz, Caféhausmusik. Laederach hat 1982 aus seinen Texten und seinen Übersetzungen des New Yorker Autors Walter Abish gelesen. Die letzten Buchveröffentlichungen: "Das Buch der Klagen-Sechs Erzählungen aus dem Technischen Zeitalter", "Nach Einfall der Dämmerung" (beide Suhrkamp-Verlag). Ebenfalls im Suhrkamp-Verlag erscheint in diesem Frühjahr "Laederachs 69 Arten, den Blues zu spielen", eine Art Enzyklopädie der Kurzgeschichte in einem Band. ILMA RAKUSA, geboren 1946, lebt in Emmat bei Zürich, verheiratet mit Felix Philipp Ingold. Studium der Slavistik und Romanistik, Promotion. Mehrere Veröffentlichungen zur russischen Literatur, u.a. "Dostojewski in der Schweiz" (Insel-Verlag). Übersetzungen, u.a. Marguerite Duras. 1982 erschien im Suhrkamp-Verlag die Erzählung "Die Insel". Ilma Rakusa wird voraussichtlich neue Texte lesen. MARGRIT SCHRIBER, geb. 1939 in Luzern, wuchs in Küsnacht am Rigi als Tochter eines Wunderdoktors auf. Banklehre, Fremdsprachenaufenthalte, lebt als freie Schriftstellerin in Rothrist (Aargau). Romane: "Aussicht gerahmt", "Kartenhaus", "Vogel flieg"; Erzählungen: "Ausser Saison", "Luftwurzeln" (Verlag Huber Frauenfeld). Hörspiele in Radio DRS, ORF, RAI.
- 16.4.: GERALD BISINGER, geb. 1936 in Wien, von 1962 bis 1970 in der Redaktion der "Neuen Wege". 1964 Theodor-Körner-Preis. Seit 1964 in Berlin, Mitarbeiter des Literarischen Colloquiums Berlin. Mehrere Lyrikbände: "Poema ex Ponto I, II, III", "Gedichte auf Leben und Tod" u.a. Zuletzt: "Ein Stück Natur". HELMUT EISENDLE, geb. 1939 in Graz, wohnt derzeit in Wien. Prosa und Hörspiele, Buchpublikationen hauptsächlich im Residenz-Verlag, u.a.: "Das nachtländische Reich des Doktor Lipsky", "Das Verbot ist der Motor der Lust", "Der Narr auf dem Hügel". Im Frühjahr 1984 erscheint ein neuer Roman: "Die Frau an der Grenze".
- 26.4.: ERNEST BORNEMAN, geb. 1915 in Berlin, Emigration 1933, Studium in England und U.S.A. Lebt in Scharten, O.Ö. Literarische und wissenschaftliche Publikationen in englischer und deutscher Sprache, u.a. "Das Patriarchat", "Die Urzene", "Studien zur Befreiung des Kindes", "Die Reifungsphasen der Kindheit".

30.4.: DORIS MÜHRINGER veröffentlicht im Frühjahr im Styria-Verlag Gedichte IV: "Vögel die ohne Schlaf sind" und wird aus dem neuerschienenen Buch lesen. Doris Mühringer, geboren in Graz, Mittelschule und Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie in Wien, einige Jahre Salzburg, seit 1954 als freie Schriftstellerin in Wien.

### PROGRAMMSCHWERPUNKT HÖRSPIELMUSEUM:

Samstag, 31.3., 15.00, ORF-Wien:

DAS PREISLIED von PAUL WÜHR

Samstag, 31.3., 17.00, Literarisches Quartier:

FENSTERSTÜRZE von PAUL WÜHR - Vorführung und Gespräch mit dem Autor

Montag, 2.4., 18.30, Literarisches Quartier:

VERIRRHAUS von PAUL WÜHR

Paul Wühr, geb. am 10. Juli 1927 in München. Besuch eines Realgymnasiums, nach Kriegsende Abitur und Ausbildung zum Volksschullehrer, als solcher in München-Gräfelfing seit 1949 tätig. Wühr beginnt früh zu schreiben, tritt aber nach vereinzelt Zeitschriftenveröffentlichungen und zwei Kinderbüchern erst ab 1963 durch seine Hörspiele an eine größere literarische Öffentlichkeit. 1970 sorgt das Poem "Gegenmünchen" für eine literarische Sensation und leitet eine Reihe sogenannter O(riginal)-Ton-Hörspiele ein. Das genannte Poem wird fortgesetzt durch "Rede" (1979) und das Projekt "Das falsche Buch". Dieses ist inzwischen bei Hanser erschienen, aus dem ich zwei Sätze zitiere: "Wir alle glauben zu wissen, was ein richtiges Buch ist - ein richtiger Roman, ein richtiges Sachbuch, ein richtiger Gedichtband. Aber was ist ein falsches Buch, noch dazu, wenn es wie ein richtiges aussieht?" Die Antworten wird uns der Autor am Samstag, dem 31. März um 17 Uhr im "Literarischen Quartier" geben. Wir haben für diese Veranstaltung, für diesen Gast Paul Wühr, das übliche Programmschema geändert. Dadurch aber bleibt uns ein Termin übrig: der übliche Vorführtermin am Montag. Für eine Darstellung der Hörspielarbeit Paul Wührs sind dann aber wieder drei Termine gerade die richtige Zahl. Wir können dadurch die beiden Hörspiele vor und nach dem preisgekrönten Hörspiel "Preislied" - ausgezeichnet mit dem "Hörspielpreis der Kriegsblinden" 1971 - herausstellen. Zu dieser Gruppierung, zu diesem Programm zitiere ich Volker Hoffmann: "Die auf "Gegenmünchen" folgenden O-Ton-Hörspiele sind eng mit dem Poem verbunden. Einmal entstehungsmäßig, weil Wühr "Gegenmünchen" als Hörspiel einrichten wollte und erst durch die Erfahrung, dass es sich nicht in der bisherigen Form realisieren ließ, auf das O-Ton-Hörspiel stieß. Dann aber vor allem formal; so ist z.B. das "Preislied" für Heißenbüttel '... eher wie ein methodisch erarbeitetes großes Gedicht' zu verstehen. Zu Recht, denn Wühr bearbeitet das aufgenommene originale Stimmenmaterial mit den aus "Gegenmünchen" bekannten Techniken der Zerlegung, Reduktion und rhythmischen Kombinatorik, um ein überindividuelles Gegenbewußtsein aufzubauen, das klarer und kritischer als das Bewußtsein der einzelnen Stimmen ist. Der Unterschied zu "Gegenmünchen" ist, daß die Gegenwelten spezifischer sind: nicht mehr das poetische Prinzip, sondern die daraus ableitbaren sozialpolitischen Folgen stehen im Mittelpunkt: ein Gegenbewußtsein zu den bundesrepublikanischen Normalzuständen, das von einem vieltimmigen, liturgischen Formen parodierenden Chor von Stimmen oratorienhaft vorgetragen wird. --- Für die Beantwortung von Fragen und für weitere Definitionen, falls diese vonnöten, ist Paul Wühr persönlich zuständig. Kommen Sie am Samstag, 31. März um 17 Uhr ins Literarische Quartier; wir laden herzlich zu einer Vorführung und zu Gesprächen ein.

Franz Hiesel

Samstag, 14.4., 15.00, ORF-Wien:

MORGENGEBET von DIETER MEICHSNER

Im Dienste  
der Wirtschaft  
und des privaten  
Kunden.



**ZENTRALSPARKASSE  
UND KOMMERZIALBANK**

**Hermann Friedl  
Der Landarzt  
Roman**

288 Seiten, Neuleinen mit Schutzumschlag.  
Werbemittel: Katalog »Kunst, Geschichte,  
Literatur, Viennensia«  
öS 248,— sFr 36,— DM 36,—  
ISBN 3-224-16612-6

\**Kurztext:* Tragödie eines Arztes, der eine Polioepidemie nicht verhindern kann, an den eigenen Zweifeln, an der dörflichen Isolation und am Mißtrauen und Unverständnis der Bevölkerung zugrunde geht.

**J&W** *Literatur*